

## Урок XXIV

Buchstaben und phonetische Zeichen	Wörter	Wortgruppen, Sätze
h [h]	Heft, Hund, hören,	Er hat ein Hochhaus; hin und her;

I. Achten Sie auf die richtige Bildungsweise:

Lippenöffnung, Zahnreihenabstand und Zungeneinstellung richten sich nach der Lautumgebung. Das Gaumensegel ist gehoben. Durch die ausströmende Luft entsteht im Kehlkopf ein leichtes Hauchgeräusch, das den folgenden Vokal einleitet

### Gehauchter Stimmeinsatz [h] Aussprache

[h] wird gesprochen

bei Schreibung **h** im Wort- und Silbenanlaut vor Vokalen, mit Ausnahme von schwachtonigem *e*, unbetonten *i* und *u*, z.B.: *haben, Haushalt, heterogen, Hotel, Hunger; Aufenthalt, Johannes, Oheim, stimmhaft*. Das [h] ist ein stimmloser Rachen-Kehlkopflaut, da bei verstärktem Ausatmen durch die ausströmende Luft im Kehlkopf und im Rachen durch die Spannung der Muskeln der Hinterzunge und der Rachenwand ein leichtes Hauchgeräusch entsteht. Die Zunge und die Lippen nehmen die Stellung des nachstehenden Vokals an.

Aber [h] bleibt stumm

- bei Schreibung **h** vor dem schwachtonigen *e*, z.B. *mähen, Seher, wehe*.
- bei Schreibung **h** vor unbetontem *i* und *u*, z.B. *fähig, ruhig, Zähigkeit, Erziehung, Verleihung*.
- bei Schreibung **h** nach Konsonanten in gleicher Silbe, z.B. *Rhythmus, Walther*.

**Beachten Sie:** Das Dehnungs-h dient oft zur Unterscheidung gleich und ähnlich klingender Wörter verschiedener Bedeutung:

holen, abholen, einholen, ausholen – hohl, die Höhle, aushöhlen;  
 die Sole (Salzlösung) das Solbad – die Sohle (aus Leder);  
 das Mal (Zeichen), das Denkmal – das Mahl, die Mahlzeit, der Gemahl;  
 malen, der Maler, das Gemälde – mahlen, das Mehl;  
 die Mär (Sage), das Märchen – die Mähre (altes Pferd);  
 der Fön (Heißluftgerät, Haartrockner) - der Föhn (der Bergwind);  
 tragbare (Radios) – die Tragbahre.

II. Lesen Sie folgende Wörter richtig, achten Sie auf die richtige Aussprache!

Hasen – Hosen	behaupten – Behörde	Hochhaus – hinterher
hoch – Hand	gehoben – Gehirn	Freiheit – Reinheit
Haltung – Hut	abholen – verhaften	Uhu – aha
sehen – gehen	frohe – hohe	Ruhe – Schuhe
nähen – mähen	Reihe – Weihe	fähig – viehisch
haben – Abend	heben – eben	hier – ihr
hadern – Adern	Hegel – Egel	Hirt – irrt
Halle – alle	Hessen – essen	hoben – oben
Harm – Arm	Hecke – Ecke	hoffen – offen
		Hund – und
		heulen – Eulen
		heilen – eilen
		Haus – aus

III. Der Buchstabe **h** ist hier kein Laut!

- 1. Gehen Sie immer mit lila Schuhen ins Institut? 2. Oh! Sieh mal! Ein lila Schuh im Frühling! 3. Ein Lehrer steht mit seinem Sohn vor dem Fahrstuhl im zehnten Stock.

- Zehn Lehrer wohnen in Kohlstadt. Ihre Söhne wohnen in Mehlstadt.

Wann sehen sich die Lehrer und ihre Söhne?

Jedes Jahr im Frühling fahren die Lehrer mit der Bahn von Kohlstadt nach Mehlstadt.

Jedes Jahr an Weihnachten fahren die Söhne mit der Bahn von Mehlstadt nach Kohlstadt.

IV. Üben Sie den h – Laut in folgenden Redensarten, Zungenbrechern und Sprechübungen für die angehenden Schauspieler. Viel Spaß!

- hin und her; mit Herz und Hand; Himmel und Hölle; hoffen und harren; mit Haut und Haar; hoch und heilig;

- 1. Hinter Hermann Hannes Haus hängen hundert Hemden raus, hundert Hemden hängen raus hinter Hermann Hannes Haus. 2. Hinter Hansens Gartenhaus hackte Hans Holz; hätte Hannche, Hansens hübsches Hannchen, Hans Holz hacken hören, hätte Hannchen Hansens hübsches Hannchen, Hans Holz hacken helfen. 3. Häschen Hoppel hoppelt hinterm Hähnchen her. 3. Hänschen hetzte hundert Hunde hinter hundert Hasen her. 4. Hinter Hansens Hinterhaus hab' ich hundert Hasen husten hören. 5. Hoffen und Harren macht manchen zum Narren; harren und hoffen macht den Himmel offen. 6. Hungriges Huhn träumt von Hirse. 7. Wie der Hirt, so die Herde.

- 1. Habe gehabt ist ein armer Mann. 2. Große Herren haben große Hände. 3. Mit dem Herrn wird das Haus gebaut und mit dem Verstand erhalten. (**Spruch an einem Hause**) 4. Wie der Stahl gehärtet wurde.

- **Hochzeit.**

Herbert heiratet heute Hilde. Hilde heiratet heute Herbert.

Herbert hält Hildes Hand. Hilde hält Herberts Hand.

Herberts Hund heißt Hasso. Hildes Hund heißt Hermann.

Herberts Hund Hasso hasst Hildes Hund Hermann.

- Ich hab' gefischt.

Ich hab' gefischt.

Ich hab' die ganze Nacht gefischt.

Ich habe keinen Fisch erwischt.

Nur dich!

- Hallo! Helga! Hallo! Helga!

Hallo! Hallo! Helga! Hier!

Hallo! Hallo! Helga! Halt!

Helga! Hallo! Hilfe! Hilfe!

- Der Hase hoch beim Rennen hupft.  
Am Herd die Hausfrau die Hennen rupft. (B. Papentrigk's Schüttelreime)

- **Der hohle Kopf**  
Ums Haupt von Locken hängt die Fülle.  
Doch hohlen Raum umfängt die Hülle. (Wendelin Überzwerch)

- Vor dem Gemüsegarten sitzt ein Sonnenhändler mit Holzhut.
- Wie bitte?
- Ach nein. Vor dem Sonnenhaus sitzt ein Holzhändler mit Gemüsehut.
- Wie bitte?
- Ach nein. Vor dem Holzhaus sitzt ein Gemüsehändler mit Sonnenhut.
- Ach so!

V. Lernen Sie das folgende Gespräch auf der Straße auswendig!

- **Halt, Polizei!**
- Halt, Polizei: darf ich Ihre Papiere sehen?
- Aber weshalb denn, Herr Wachmeister?
- Sie haben eine Ampel nicht beachtet.
- Eine Ampel? Aber das ist unmöglich!
- Die Lichtanlage in der Herderstraße stand auf Rot. Sie fuhren mit überhöhter Geschwindigkeit über die Kreuzung.
- Ich? Das muss ein Irrtum sein, Herr Wachmeister. Eventuell ein anderes Auto
- Ein Irrtum ist ausgeschlossen, mein Fräulein. Ich habe den Vorfall beobachtet und bin hinter Ihnen hergefahren.
- Ehrenwort, Herr Wachmeister, ich habe keine Ampel gesehen. Ich bin zum ersten Mal in Aachen und habe es sehr eilig.
- Halten Sie das für eine ausreichende Entschuldigung? An dieser unübersichtlichen Ecke hatten wir fast täglich einen Unfall. Die Ampel soll diese Unfälle verhindern helfen. Das kann sie aber nur, wenn sie beachtet wird. Es ist ausgeschlossen, sie zu übersehen, wenn man ein normales Tempo einhält. Es tut mir leid, aber ich muss Anzeige erstatten.

VI. Lesen Sie den zuerst transkribierten Text richtig vor:

- **Das Buch für meine Tochter**
- Ich suche ein Buch für meine achtjährige Tochter.
- Ja, gern, möchten Sie etwas Bestimmtes?
- Eigentlich nicht, aber vielleicht Abenteuergeschichten oder etwas Ähnliches.
- Hier habe ich ein Jugendbuch für Acht- bis Zehnjährige. Einige Jungen und Mädchen machen Ferien in Chile.
- Sind auch Zeichnungen dabei?
- Ja, sehr großflächige Zeichnungen, einige auch in Farbe.
- Ist es möglich, dass ich ein paar Bücher zur Ansicht mitnehme?
- Ja, selbstverständlich.
- Ich habe jetzt wenig Zeit. Auch möchte ich es zu Hause noch mit meiner Frau durchsprechen.
- Gut, ich suche Ihnen einige spannende Bücher heraus.

VII. Üben Sie im folgenden Gedicht alle oben erlernten Konsonanten:

rininininininDER brüllüllüllüllüllüllüllüllEN	ziegiegiegiegiegiegiegieEN meckeckeckeckeckeckeckeERN
schweineineineineineineineE grunununununununZEN	bienienienienienienienienEN summmummmummmummmEN
hunununununununDE bellelellelellelellelEN	grillillillillillillillEN ziriririririririririririPEN
katatatatatatatZE miauiauiauiauiauiaEN	fröschöschöschöschöschöschE quakakakakakakakakEN
katatatatatatatER schnurrurrurrurrurrurrurrEN	hummmummmummmummmELN brummmummmummmummmuEN

gänänänänänänänSE  
schnattattattattattattERN

vögögögögögögEL  
zwitchitschitschitschitschERN

**(Ernst Jandl)**